

Herrliberg, 8. Januar 2003

## **MEDIENMITTEILUNG**

---

### **EMS-CHEMIE HOLDING AG wird breite Publikumsgesellschaft**

- **EMS konzentriert sich weiterhin auf Polymere Werkstoffe**
  
- **EMS-CHEMIE HOLDING AG (EMS) wird breite Publikumsgesellschaft**
  - **EMS schafft Einheitsaktie**
  
  - **EMS splittet die Aktien 1 : 50 für Inhaberaktien bzw. 1 : 10 für Namenaktien**
  
  - **EMS kehrt zur innovativen Gewinnausschüttung zurück**
  
- **Christoph Blocher verzichtet auf ein „Going Private“**

# Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung.....	3
1.	Zur künftigen Strategie.....	3
2.	Zur Kapitalstruktur.....	4
II.	EMS: Umbau zur breiten Publikumsgesellschaft (Zusammenfassung) .....	5
III.	Weiterhin Konzentration auf Wachstum mit Polymeren Werkstoffen.....	6
IV.	Derzeitig unbefriedigende Kapitalstruktur von EMS .....	7
V.	Vor- und Nachteile des „Going Private“ und der breiten Publikumsgesellschaft.	8
VI.	EMS öffnet sich zur breiten Publikumsgesellschaft .....	10
1.	Schaffung der Einheitsaktie – „One Share - One Vote“ .....	10
2.	Splitting .....	10
3.	Reduktion auf 50.1 % Beteiligung durch innovative Platzierung .....	10
4.	Preisgabe der Stimmenmehrheit durch den Hauptaktionär?.....	11
5.	Rückkehr zur Gewinnausschüttung.....	11
VII.	Termine .....	11
VIII.	Schaubilder .....	12

# I. Einleitung

Die EMS-Gruppe ist heute erfolgreich mit **der Strategie der hochwertigen Zwischenprodukte** in den Geschäftsbereichen **Polymere Werkstoffe**, **Feinchemikalien** und **Engineering**. Sie ist weltweit tätig und wird als börsenkotiertes Unternehmen von einem einzelnen Hauptaktionär dominant kontrolliert.

Im wichtigsten Bereich der **Polymeren Werkstoffe** stellt EMS **hochwertige, massgeschneiderte Produkte** her, die als Metallersatz im Automobilbau und in der Elektronikindustrie sowie als Kleber, Wachse, Härter, Haftvermittler, Korrosionsschutz und Fasern in der Automobil-, Bekleidungs-, Papier- und Bauindustrie zur Anwendung kommen.

Zudem synthetisiert EMS **Feinchemikalien** wie anspruchsvolle Zwischenprodukte oder Wirkstoffe für die Pharma-, die Agroindustrie und das Veterinärwesen.

Schliesslich plant und baut EMS im Bereich **Engineering** hochwertige Polymer- und Synthesefaseranlagen und produziert Airbaganzünder.

EMS hat ihre **Strategie** und – darauf ausgerichtet – die **Kapitalstruktur** auf die Bedürfnisse der Zukunft überprüft und, wie im Februar 2002 auf Ende Jahr in der Öffentlichkeit angekündigt, die entsprechenden Entscheide gefällt.

## 1. Zur künftigen Strategie

Die **Strategie der hochwertigen Zwischenprodukte** ist erfolgreich. Für die mittel- und langfristige Zukunft drängt sich keine Abkehr von dieser Strategie auf. Deutlich zeichnet sich die bereits eingeleitete **Fokussierung auf Polymere Werkstoffe** ab.

In den vergangenen Jahren wurde zu dieser Fokussierung folgendes vorgenommen:

- Mit der Bereinigung der nicht betrieblich notwendigen **Immobilien** ist der Unternehmensbereich EMS-IMMOBILIEN aufgelöst worden.
- Nachdem sich gezeigt hatte, dass **ATISHOLZ** nicht zu den Polymeren Werkstoffen passte, wurde ATISHOLZ veräussert.

- Die Engineering-Gesellschaft **EMS-SYNTECH** wurde zur Bereinigung des Engineeringbereiches verkauft.
- Die **KRAFTWERKE** der EMS-Gruppe sind per 31.12.02 an die NOK verkauft worden.

Andererseits wurden im Bereich Polymere Werkstoffe mehrere kleinere Akquisitionen getätigt.

**Auch in der Zukunft** will sich die EMS-Gruppe auf das Wachstum im **Kernbereich der Polymeren Werkstoffe** konzentrieren. Bereits heute machen die Polymeren Werkstoffe dreiviertel vom Nettoumsatz und Betriebsergebnis aus (Schaubild 1). Das Wachstum soll **durch internes Wachstum** und **zielgerichtete Akquisitionen** erfolgen. Die Akquisition von 1 – 2 kleineren, unterbewerteten Unternehmen mit Tätigkeit im Bereich der Polymeren Werkstoffe und internem Wertsteigerungspotential dürfte sich für die Zukunft als zweckmässig erweisen.

Strategische Finanzbeteiligungen sind nicht ausgeschlossen.

## 2. Zur Kapitalstruktur

Für die Befolgung der richtigen Strategie ist die zweckmässige Kapitalstruktur zu wählen. In Folge der starken Stellung des Hauptaktionärs (87 % der Stimmen und 72 % des Kapitals) interessiert im Besonderen, ob die Dachgesellschaft, die EMS-CHEMIE HOLDING AG (EMS), als gleichsam **unechte Publikumsgesellschaft** beibehalten, von der Börse zurückgekauft (**Going Private**) oder aber an der Börse zu belassen und zur **breiten Publikumsgesellschaft** umgebaut werden sollte.

Die wichtigsten Entscheidungskriterien für die neue Kapitalstruktur von EMS waren die Gewährleistung:

- **des nachhaltigen Gewinnes**
- **des kontinuierlichen Wachstums**
- **der langfristigen Erfolgchancen**

## **II. EMS: Umbau zur breiten Publikumsgesellschaft**

(Zusammenfassung)

EMS hat für die Zukunft folgende Entscheidungen getroffen:

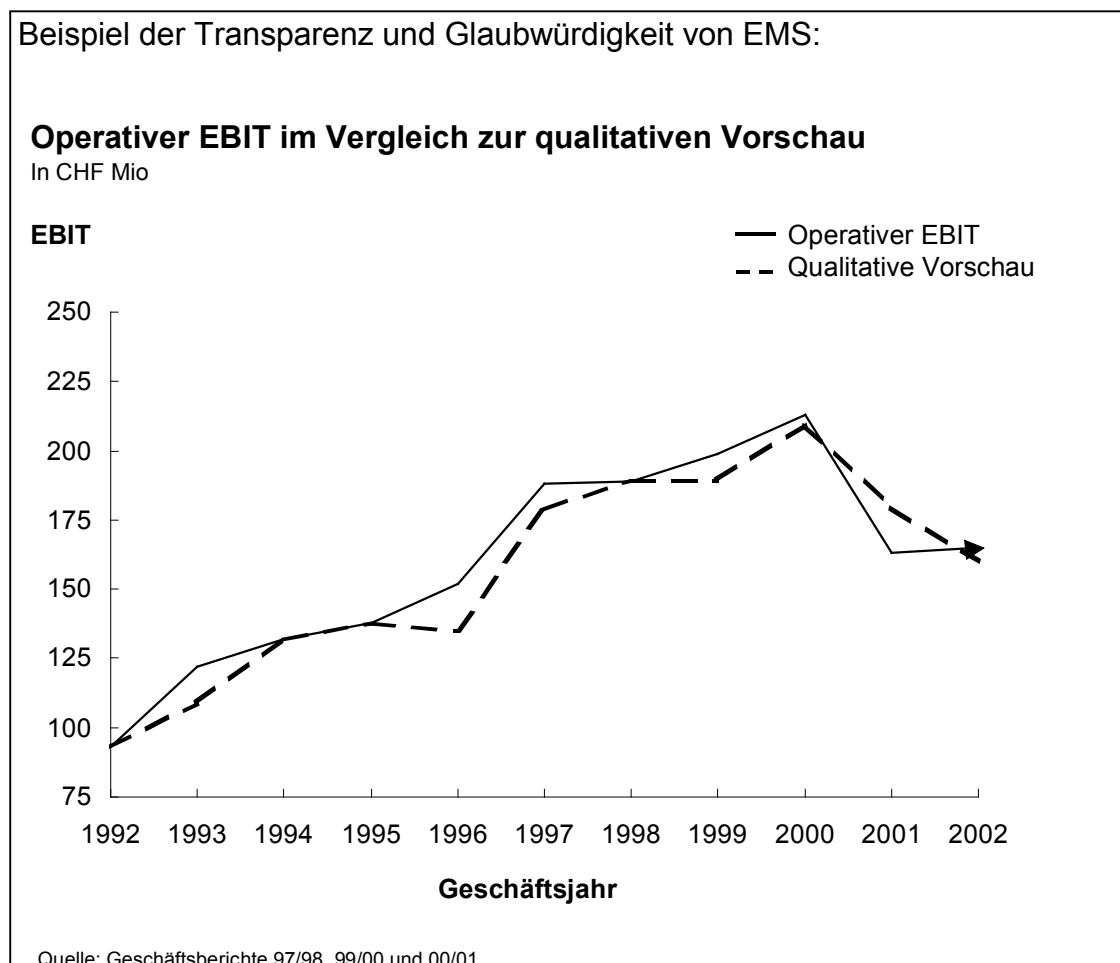
- 1. Der heutige Zustand (unechte Publikumsgesellschaft mit lediglich 28 % Free Float) ist keine Lösung.**
- 2. Die EMS wird in eine breite Publikumsgesellschaft überführt.**
  - 2.1 Zu diesem Zweck führt EMS die Einheitsaktie ein.**
  - 2.2 EMS splittet die Aktien (Inhaberaktien 1:50, Namenaktien 1:10).**
  - 2.3 EMS kehrt zur innovativen Gewinnausschüttung zurück und bekennt sich weiterhin zu steueroptimierten Ausschüttungsformen.**
- 3. Blocher verzichtet auf ein „Going Private“ von EMS.**
- 4. Blocher erklärt sich zu folgenden Schritten bereit (für Schritte a – c, vgl. Schaubild 2)**
  - a) Der heutige Stimmenanteil von Blocher an EMS von 87 % wird durch die Schaffung der Einheitsaktie auf neu 72 % reduziert.**
  - b) Der Stimmen- und Kapitalanteil von Blocher an EMS wird durch Platzierung von Aktien auf 50.1 % reduziert.**
  - c) Blocher ist bereit, den Stimmenanteil allenfalls auch auf unter 50 % fallen zu lassen, falls dies das Kapitalbedürfnis für das künftige Wachstum von EMS erfordert.**
- 5. Detailregelungen sind Gegenstand weiterer Abklärungen und werden im Laufe des Jahres 2003 bekannt gegeben.**

### III. Weiterhin Konzentration auf Wachstum mit Polymeren Werkstoffen

Die EMS-Gruppe ist heute in Europa, Fernost und Amerika in den Geschäftsbereichen **Polymere Werkstoffe**, **Feinchemikalien** und **Engineering** tätig und nimmt eine marktführende Stellung ein.

EMS wird auch in Zukunft die **Strategie mit deutlicher Betonung auf Polymere Werkstoffe** beibehalten. Die zwei beiliegenden Schaubilder 3 und 4 zeigen die in den letzten vier Jahren eingeleitete Konzentration auf Polymere Werkstoffe.

Die EMS-Gruppe hat eine **kerngesunde Bilanz** mit einer Eigenkapitalquote von 40 – 60 %. Sie hat **keinen aktivierten Goodwill** in den Büchern und generiert einen **hohen Free Cash Flow**. Zudem erwirtschaftete die EMS-Gruppe über die letzten 10 Jahre eine durchschnittliche **Eigenkapitalrendite von über 20 %** und weist ein **stetiges Wachstum** auf. Sie betreibt eine **transparente, zuverlässige Kommunikation**.



## IV. Derzeitig unbefriedigende Kapitalstruktur von EMS

Die EMS-Gruppe, deren Gesellschaften in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, hat ein Aktienkapital von CHF 26 Mio. Es setzt sich aus 376'000 Stück an der SWX kotierten Inhaberaktien (IA) mit Nennwert CHF 50 und 729'300 Stück nicht kotierten Namenaktien (NA) mit Nennwert CHF 10 zusammen. Bei einem IA-Aktienkurs von CHF 5'100 hat die EMS-CHEMIE HOLDING AG eine Börsenkapitalisierung von rund CHF 2.7 Mrd. **Nur ca. CHF 750 Mio, d.h. 28 % des Kapitals und 13 % der Stimmen sind an der Börse frei gehandelt (Free Float), da sich der Rest im Besitz des Hauptaktionärs befindet.** Viele EMS-Drittaktionäre halten ihre Aktien über lange Zeitperioden, was zu tiefen Umsätzen an der Börse führt. Täglich werden heute im Durchschnitt nur ca. 85 Titel gehandelt, was einem Wert von ca. CHF 425'000 entspricht. Diese tiefen Handelsvolumina führen zu einem illiquiden Titel, der im grösseren Volumen weder kaufbar noch verkaufbar ist, ohne den Kurs stark zu beeinflussen.

Aufgrund der **tiefen Liquidität** ist es vielen Pensionskassen und Anlagefonds nach deren Anlagerichtlinien nicht möglich, EMS-Titel zu kaufen. Die Aktie wurde aufgrund des tiefen Free Floats und der Liquidität aus dem SMI genommen. Dies führte wiederum zu einer reduzierten Analystenabdeckung und somit zu einer tiefen Nachfrage.

Bei der **Finanzierung** könnte die EMS-Gruppe in Zukunft aufgrund dieser Situation in ihrer **Flexibilität** eingeschränkt sein.

Die EMS hat somit als unechte Publikumsgesellschaft heute zwar die Nachteile (z.B. erhöhter Aufwand und Kosten aufgrund vorgeschriebenem periodischem Reporting und Investor Relations, immer kompliziertere und wenig sinnvolle IAS und US-GAAP Regeln und - damit verbunden - massiv steigende Revisionskosten) einer echten Publikumsgesellschaft, ohne jedoch voll in den Genuss ihrer Vorteile wie der Finanzierungsflexibilität, der erhöhten Analystenabdeckung und somit hoher institutioneller Nachfrage zu kommen.

**Der Status Quo - unechte Publikumsgesellschaft - zeigt sich aus Unternehmerperspektive mit seinen überwiegenden Nachteilen als unbefriedigender Zustand.**

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, die Situation der unechten Publikumsgesellschaft EMS-CHEMIE HOLDING AG zu verbessern: entweder ein „Going Private“ durch Rückkauf aller EMS-Titel aus dem Markt durch den Hauptaktionär oder die Öffnung zur breiten Publikumsgesellschaft durch Platzierung von zusätzlichen EMS-Titeln im Markt, unter signifikanter Reduktion des Stimmen- und Kapitalanteils des heutigen Hauptaktionärs.

## **V. Vor- und Nachteile des „Going Private“ und der breiten Publikumsgesellschaft**

Wie die folgende Darstellung zeigt, **wäre ein „Going Private“ vorteilhafter für den Hauptaktionär.**

**Die besseren Entwicklungsmöglichkeiten, die hohe Flexibilität, um auf unerwartete Situationen des Wachstums reagieren zu können und damit die höheren Erfolgchancen für die EMS-Gruppe, sprechen jedoch für die Öffnung zur breiten Publikumsgesellschaft.**

**EMS scheint als Familiengesellschaft zu gross zu sein.**



## Vor- und Nachteile: „Going Private“ im Vergleich zur breiten Publikums- gesellschaft

### Going Private

#### Für EMS:

- + Reduzierte Informationspflichten / -aufwand
- + Tiefere Rechts-, Accounting, Revisions- und Investor Relationskosten

- Erschwerte zukünftige Finanzierung
- Kein öffentliches Interesse
- Gefahr von weniger guten Renditen aufgrund nachlassendem externen Druck

#### Für Hauptaktionär:

- + Massiv reduzierte Steuern
- + Volle Handlungsfreiheit und Kontrolle
- + Keine Teilung des Erfolges mit anderen Aktionären
- Einziger Eigenkapitalgeber / Risikoträger

### Breite Publikumsgesellschaft

#### Für EMS:

- + Flexibilität in der Finanzierung
- + Höhere Rendite durch externen Druck
- + Höherer Unternehmenswert durch breite Nachfrage
- + Öffentliches Interesse

- Verwässerung der Kontrolle
- Erhöhter Aufwand und Kosten aufgrund vorgeschriebenem Reporting, Investor Relations, Kotierung, etc.

#### Für Hauptaktionär:

- + Reduzierte Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern
- Hohe Steuern
- Teilung des Erfolgs mit anderen Aktionären
- Reduktion der Handlungsfreiheit und Kontrolle
- Platzierungskosten

## VI. EMS öffnet sich zur breiten Publikumsgesellschaft

Da den **Entwicklungsmöglichkeiten**, der Gewährleistung des künftigen **Wachstums** und der Wahrnehmung der **Erfolgchancen** von EMS absolute Priorität eingeräumt wird, haben sich EMS und der Hauptaktionär für eine **breite Publikumsgesellschaft** entschieden und das „Going Private“ verworfen.

Zu diesem Zweck ist folgendes Vorgehen vorgesehen:

### 1. Schaffung der Einheitsaktie – „One Share - One Vote“

Der erste Schritt der Öffnung zur breiten Publikumsgesellschaft ist die Schaffung der Einheitsaktie. Die EMS-CHEMIE HOLDING AG wird die Kapitalstruktur mit der Einführung der Einheitsaktie ohne Vinkulierung dem Corporate Governance-Grundsatz „**One Share – One Vote**“ anpassen. Eingeführt wird die EMS-Einheitsnamenaktie. **Durch diese Einführung gibt der Hauptaktionär Stimmvorzugsrechte von 15 % Stimmenanteil preis und unterstreicht dadurch seine Bereitschaft zur Öffnung.** Der Zeitpunkt der Einführung ist auf die ordentliche Generalversammlung vom 16. August 2003 beabsichtigt.

### 2. Splitting

Gleichzeitig sollen die Aktien, zur Erreichung eines **leichteren Titels** von im Markt üblichem Preisniveau, gesplittet werden. Vorgesehen ist ein Splitting im Verhältnis 1 : 50 für die Inhaberaktien und 1 : 10 für die Namenaktien.

### 3. Reduktion auf 50.1 % Beteiligung durch innovative Platzierung

Der zweite Schritt der Öffnung zur breiten Publikumsgesellschaft besteht aus der Erhöhung des Free Floats zur Schaffung eines liquiden EMS-Titels. **Eine innovative Platzierung mit Reduktion bis auf 50.1 % Beteiligung des Hauptaktionärs ist mittelfristig unter den Vorzeichen eines verbesserten Marktumfelds vorgesehen.** Es besteht die Absicht, eine der EMS-Gruppe entsprechende, innovative

Platzierung zu wählen. Die Details werden zur Zeit ausgearbeitet. Die Einführung der Einheitsnamenaktie erlaubt es, ab dem Sommer 2003 für eine Platzierung bereit zu sein (Schaubild 5).

#### **4. Preisgabe der Stimmenmehrheit durch den Hauptaktionär?**

Sofern die Kapitalbedürfnisse der wachsenden EMS-Gruppe es verlangen, zeigt sich der Mehrheitsaktionär bereit, notfalls auch die 50 % Marke zu unterschreiten.

#### **5. Rückkehr zur Gewinnausschüttung**

EMS hat 1992 – 2001 79 % seines kumulierten Gewinnes ausgeschüttet, und zwar stets in möglichst steuergünstiger Form (vgl. Schaubild 6). **Die EMS-Gruppe plant zur innovativen Gewinnausschüttung zurückzukehren.** Unter anderem ist eine Nennwertrückzahlung beabsichtigt. **Alle steueroptimierten innovativen Möglichkeiten stehen offen.** Näheres wird im Sommer 2003 bekannt gegeben. Der EMS-Titel wird aber nach wie vor kein ausschliessliches Dividendenpapier sein, da ein nachhaltiges stetiges Wachstum mit entsprechender Selbstfinanzierung angestrebt wird.

## **VII. Termine**

- |  |                   |
|--|-------------------|
| - Bilanzmedien- / Finanzanalystenkonferenz<br>für das Geschäftsjahr 2002 | 14. Februar 2003  |
| - 3-Monatsbericht 2003   | Ende April 2003   |
| - Halbjahresergebnis 2003  | Ende Juli 2003    |
| - Generalversammlung 2003  | 16. August 2003   |
| - 9-Monatsbericht 2003   | Ende Oktober 2003 |

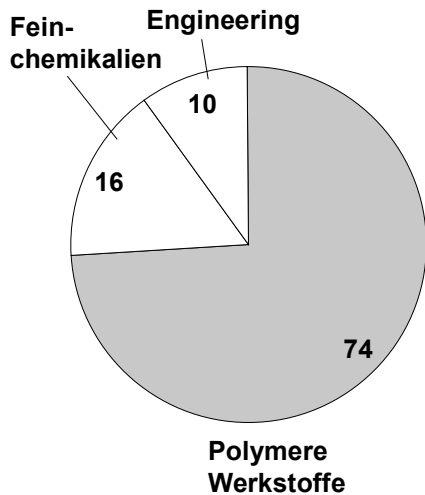
## VIII. Schaubilder

### Bereits heute machen Polymere Werkstoffe dreiviertel des Umsatzes und Ertrages aus

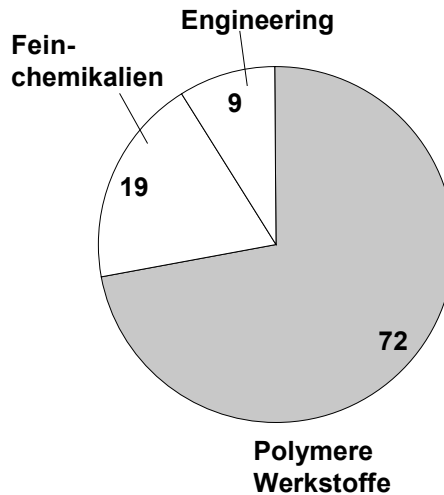
in Prozent, 1. Halbjahr 2002

■ Heutiger und zukünftiger Fokus

#### Nettoumsatz



#### EBIT



Quelle: Halbjahresbeurteilung 2002 der EMS-Gruppe

Schaubild 1

### Änderung der Kapitalstruktur und Besitzverhältnisse

In Prozent

○ Xx Stimmen

□ Xx Kapital

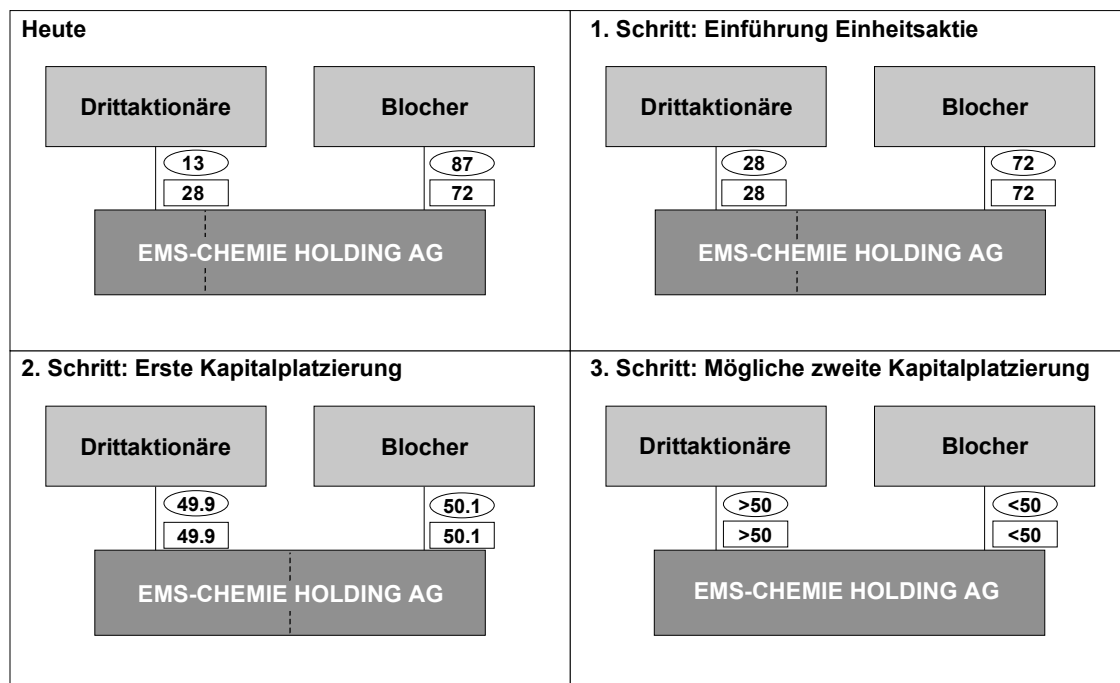
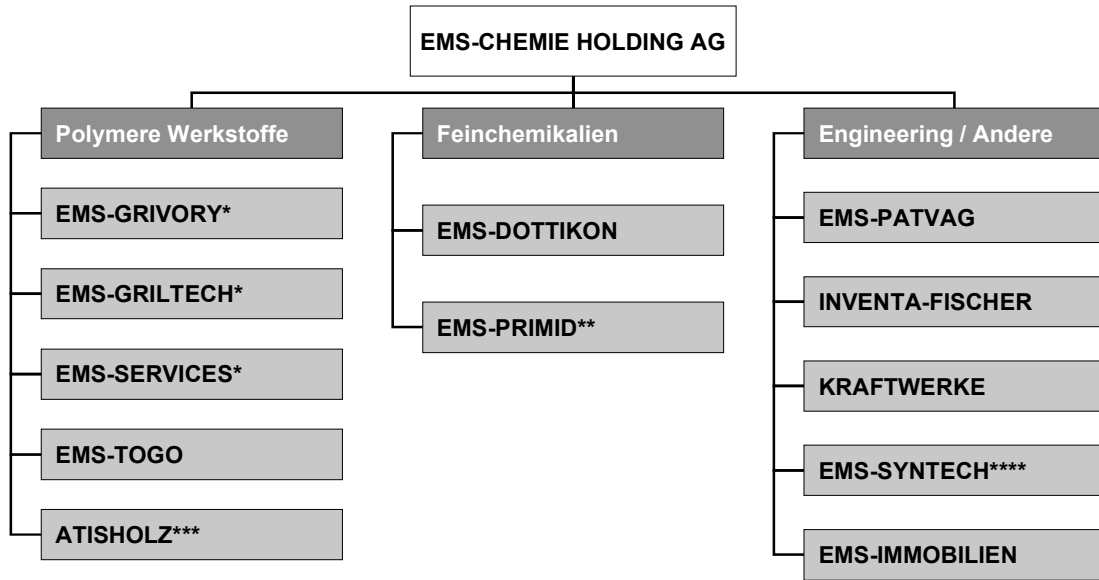


Schaubild 2

## EMS: 1999 bis 2001



\* Bis 2000 Unternehmensbereich EMS-CHEMIE

\*\* Polymere Werkstoffe mit Feinchemikaliencharakter (bis 2000 „Polymere Werkstoffe“; ab 2001 „Feinchemikalien“)

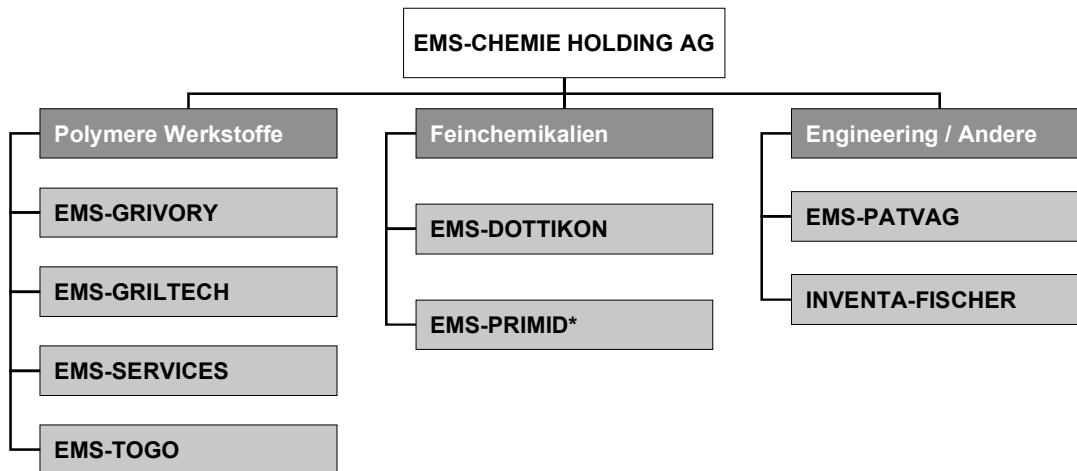
\*\*\* Nach Kauf und Fusion mit EMS-CHEMIE HOLDING AG im Mai 2001, rückwirkend auf Januar 2001 an EMESTA HOLDING AG verkauft

\*\*\*\* 1999 Verkauf 80 % der Beteiligung, 2001 Verkauf der restlichen 20 %

Quelle: Geschäftsberichte 98/99 bis 00/01

Schaubild 3

## EMS im Januar 2003: Hinwendung zu Polymeren Werkstoffen

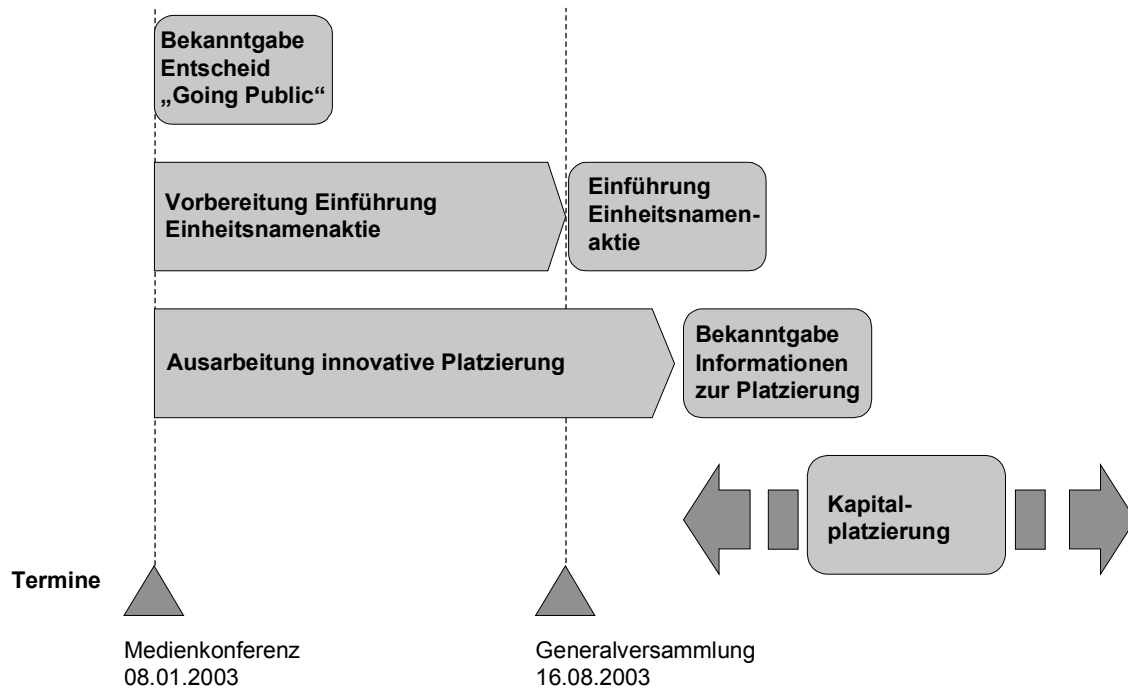


\* Polymere Werkstoffe mit Feinchemikaliencharakter

Quelle: Geschäftsberichte 98/99 bis 00/01

Schaubild 4

## Beabsichtigter Fahrplan zur breiten Publikumsgesellschaft



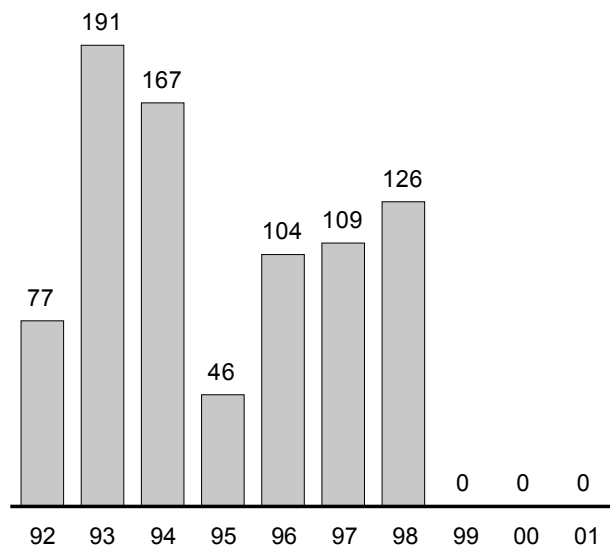
Quelle: EMS-CHEMIE HOLDING AG

Schaubild 5

## Übersicht: EMS-CHEMIE HOLDING AG Gewinnausschüttungspolitik 92-01

In Prozent

### Pay-out-ratio\*



### Ausschüttung und Gewinn 92 - 01 (in CHF Mrd)

• Gewinn kumuliert	2.1
• Gewinnausschüttung kumuliert	1.6
– Dividenden	0.2
– Nennwertreduktion	0.2
– Aktienrückkauf	1.2
• Durchschnittlicher Pay-out-ratio	79 %

\* Anteil der Gewinnausschüttung am Gewinn; inkl. Nennwertreduktion; inkl. Aktienrückkauf

Quelle: Geschäftsbericht 97/98, 99/00 und 00/01

Schaubild 6